



**PODKNAST.**

Das Internet kennt keine Gitter.

# Was ist „Podkcast“?

„Podkcast“ setzt sich aus den Wörtern „Podcast“ und „Kcast“ zusammen. Es handelt sich also um kurze Video- und Audiosequenzen, die über den „Kcast“ berichten. Die Idee ist, durch Videobilder oder Audiocasts noch mehr Authentizität zu vermitteln und dadurch entscheidend interessanter für Jugendliche zu werden. Die Podcasts sollen Einblicke in den Alltag der am Projekt beteiligten Justizvollzugsanstalten geben.



## An wen richtet sich „Podknast“?

Das Projekt verfolgt verschiedene Ziele und wendet sich an unterschiedliche Zielgruppen.

- Primär möchten die beteiligten Jugendstrafvollzugseinrichtungen mit dem Projekt **die jungen Strafgefangenen** dazu bewegen, sich mit sich selbst, ihrer Geschichte aber auch mit ihrem kriminellen Verhalten und den Ursachen hierfür auseinander zu setzen.
- Durch mehr Transparenz und Information **potentiell gefährdete Jugendliche** über den Jugendstrafvollzug und die Konsequenzen für sie selbst im Falle einer Inhaftierung aufzuklären. Die Jugendlichen sollen über die Podcasts erkennen, dass es nicht erstrebenswert ist, in einer Justizvollzugsanstalt zu sitzen, und sie alles daran setzen sollten, nicht in den Strafvollzug zu kommen.
- Zielgruppen sind daneben **Bewährungshilfe, Jugendhilfe, Drogenberater und Lehrer etc.**, die diese Informationsquelle nutzen können, um Jugendlichen ein reales Bild vom Vollzugsalltag zu vermitteln.
- Darüber hinaus soll die **Öffentlichkeit** über das Leben und den Tagesablauf in einer Jugendstrafanstalt informiert werden.



## Wie sieht die inhaltliche Arbeit mit den jugendlichen Inhaftierten aus?

Grundsätzlich ist das Projekt als **Modellprojekt** konzipiert und somit in der Art seiner Ausgestaltung und Umsetzung bewusst offen angelegt. Zielsetzung ist die Produktion von Video-Podcasts mit den inhaftierten Jugendlichen. Dabei wird eine größtmögliche **Einbindung der Jugendlichen** in den Produktionsprozess angestrebt.

Die **Inhalte und Themen** der Video-Podcasts werden unter medienpädagogischer Anleitung gemeinsam mit den Inhaftierten erarbeitet. Diese übernehmen speziell zugeteilte Aufgaben rund um den Produktionsprozess und erlernen den technischen Umgang mit den verschiedenen Videoproduktionsgeräten (**Aufnahme, Schnitt, Kamera, Licht und Ton**). Voraussetzung für die Aufnahme in die Gruppe ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Interesse, sich in allen Bereichen der Videoproduktion einzuarbeiten. Vor allem soll den jugendlichen Inhaftierten langfristig ein **Zugang zu den neuen technischen Medien** ermöglicht werden. Es gilt, das Interesse für neue Medien zu wecken und die Medienkompetenz zu steigern. Durch die handlungsorientierten Filmarbeiten wird zudem das **Sozialverhalten der Inhaftierten** verbessert.



## Warum das Medium Video?

Das Medium Video entspricht dem Zeitgeist und ist entsprechend attraktiv für Jugendliche. Die Podcasts haben eine Laufzeit von **max. 5 Minuten** und bieten den Zuschauern einen kurzen aber informativen **Einblick hinter die Mauern** einer Justizvollzugsanstalt. Durch die visuelle Darstellung, die schnelle Abfolge von ausgesuchten Bildern und die gezielten Informationen zum Thema soll das Interesse des Zuschauers geweckt werden. In Anlehnung an populäre Internetplattformen wie „**YouTube**“ soll „Podknast“ einen Zugang zu den Jugendlichen finden.

Die Podcasts sind unter [www.podknast.de](http://www.podknast.de) abrufbar.



**Herausgeber:**  
Justizministerium  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Justizkommunikation  
40190 Düsseldorf  
Info 45/Stand: 2010



Alle Broschüren und Faltpfeiler des Justizministeriums finden Sie unter [www.justiz.nrw.de](http://www.justiz.nrw.de) (Infomaterial), dort ist auch ein Online-Bestellformular eingestellt.

Telefonisch können Sie alle Veröffentlichungen werktags zwischen 8.00 und 18.00 Uhr bestellen.

Nordrhein-Westfalen **direkt**  
 **01803 100 110\***  
nrwdirekt@nrw.de

\*9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz-Mobilfunkpreise können abweichen

**>lfm:**  
Landesanstalt für Medien  
Nordrhein-Westfalen (LfM)

Die Podcasts werden in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) produziert.

